



"Next Skills" - Fähigkeiten für die Arbeitswelt von heute und morgen durch wissenschaftliche Tätigkeit trainieren

Zielgruppen:

- PostDocs
- Promovierende
- Wissenschaftliche Mitarbeitende

Sprachen:

- Deutsch
- Englisch

Mögliche Formate:

- "Geflippter Workshop" mit Einzelcoaching, eintägig
- "Geflippter Workshop", eintägig
- Kurzworkshop
- Interaktiver Vortrag

Darum geht es:

Graduierte werden zukünftig nicht nur mit ihren spezifischen Fachskills im Bewerbungsprozess punkten – sie bringen auch die heute schon in der Arbeitswelt gefragten weiteren Kompetenzen, zusammengefasst unter "Future Skills" oder "Next Skills", mit. Mit Future/Next Skills sind nicht nur digitale Kompetenzen gemeint - sondern auch transformative Kompetenzen, welche für Unternehmen und Arbeitgeber im öffentlichen Sektor eine immer wichtigere Rolle spielen.

Sie sind grundlegend, um gesellschaftliche Veränderungen mutig gestalten zu können: Transformative Kompetenzen ermöglichen Menschen, sich gesellschaftlicher Herausforderungen bewusst zu werden, visionäre Lösungen zu entwerfen und den Mut zu haben, Andere von diesen zu überzeugen. Konkret handelt es sich neben Digitalkompetenz z.B. um Ambiguitätskompetenz, Design-Thinking-Kompetenz, ethische Kompetenz, Sensemaking, Reflexionskompetenz, Entscheidungskompetenz, Kooperationskompetenz oder Lernkompetenz.

Betrachtet man die Kompetenzen genauer, so stellt man fest, dass alle im Kontext von wissenschaftlichen Arbeitsprozessen (z.B. im Rahmen einer Promotion oder wissenschaftlicher Projektarbeit) eingesetzt und somit auch trainiert werden.

Im Workshop behandeln wir die folgenden Aspekte genauer:

- Future/Next Skills – was bedeutet das genau?
- Future/Next Skills im Rahmen der eigenen wissenschaftlichen Berufsbiographie identifizieren und benennen
- Lücken schließen: mit welchen Aufgaben oder Weiterbildungen während der Promotion kann ich ev. Kompetenzlücken strategisch schließen?

Nach dem Workshop können die Teilnehmenden ihr Profil mit Bezug zu Future Skills schärfen und optimieren und ihre Fähigkeit konkret benennen (z.B. für Bewerbungsprozesse, Stellensuche usw.).

Weitere Informationen:

Das gewählte Format bestimmt darüber ob und wie viele konkrete Übungen durchgeführt werden können.